

Für Pressefreiheit und Demokratie! Gegen die Zensur des AKP-Regimes!

Nach dem Putsch in der Türkei nutzt die *Partei für Aufschwung und Gerechtigkeit (AKP)* von *Recep Erdoğan* den Ausnahmezustand, um die Opposition und kritische Stimmen zu unterdrücken; sie selbst spricht von „Säuberungen“. Gestern hat das AKP-Regime beschlossen den Ausnahmezustand bis Mitte Januar zu verlängern.

Seit dem Putsch am 15.07.16 wurden 100.000 Beamt*innen entlassen, 32.000 Menschen inhaftiert. Die Situation in den Gefängnissen ist katastrophal, die Menschenrechtsorganisation amnesty international spricht von Folter.

Letzte Woche wurden ein Dutzend Fernsehsender und Radiostationen verboten, die noch nicht auf Linie waren; Sender kultureller, religiöser und politischer Gruppen, wie ein Sender der alevitischen Glaubensgemeinschaft oder kurdische Lokal- und Kinder-Sender. Die Mitarbeiter*innen wurden auf die Straße gesetzt oder gleich inhaftiert.

Dabei erhält das Regime internationale Unterstützung: der französische Satellitenbetreiber *Eutelsat* stellte gestern die Übertragung des in Belgien produzierten kurdischen Nachrichtensenders *Med Nûçe* ein. Die Bundesregierung hat in den letzten Wochen die Resolution des Bundestags zum Genozid an den Armenier*innen politisch relativiert und Investitionen in Höhe von 58 Millionen Euro in den türkischen Luftwaffenstützpunkt Incirlik angekündigt. Die *EU* hält an ihrem menschenverachtenden Deal mit dem AKP-Regime zur Abschottung Europas gegen Flüchtende fest.

Diese Politik bestärkt das AKP-Regime in seinen Angriffen auf Menschenrechte und Demokratie in der Türkei wie in der Region. Nach der Unterstützung des *Islamischen Staats (IS)* ist die Türkei im August selbst in Syrien einmarschiert. Der Einmarsch richtet sich nicht gegen den IS, sondern gegen die Demokratische Autonomie in Nordsyrien, insbesondere die kurdische Bewegung in Rojava.

Ebenso der Krieg in Nordkurdisten/Südosttürkei: eine halbe Millionen Menschen sind aufgrund dieses Krieges in der Türkei selbst auf der Flucht! Auf diese Weise werden Fluchtursachen nicht bekämpft, sondern geschaffen – nicht nur von der Türkei, sondern auch von Deutschland und der EU.

Für ein sofortiges Ende der Unterstützung des AKP-Regimes!

Wir fordern die Freiheit der Presse und die Fortsetzung der Übertragung von *Med Nûçe*!

**NAV-DEM – Demokratisches Gesellschaftszentrum der
Kurd*innen in Hannover e.V., 4. Oktober 2016**

nav-dem_hannover@posteo.de



Für Pressefreiheit und Demokratie! Gegen die Zensur des AKP-Regimes!

Nach dem Putsch in der Türkei nutzt die *Partei für Aufschwung und Gerechtigkeit (AKP)* von *Recep Erdoğan* den Ausnahmezustand, um die Opposition und kritische Stimmen zu unterdrücken; sie selbst spricht von „Säuberungen“. Gestern hat das AKP-Regime beschlossen den Ausnahmezustand bis Mitte Januar zu verlängern.

Seit dem Putsch am 15.07.16 wurden 100.000 Beamt*innen entlassen, 32.000 Menschen inhaftiert. Die Situation in den Gefängnissen ist katastrophal, die Menschenrechtsorganisation amnesty international spricht von Folter.

Letzte Woche wurden ein Dutzend Fernsehsender und Radiostationen verboten, die noch nicht auf Linie waren; Sender kultureller, religiöser und politischer Gruppen, wie ein Sender der alevitischen Glaubensgemeinschaft oder kurdische Lokal- und Kinder-Sender. Die Mitarbeiter*innen wurden auf die Straße gesetzt oder gleich inhaftiert.

Dabei erhält das Regime internationale Unterstützung: der französische Satellitenbetreiber *Eutelsat* stellte gestern die Übertragung des in Belgien produzierten kurdischen Nachrichtensenders *Med Nûçe* ein. Die Bundesregierung hat in den letzten Wochen die Resolution des Bundestags zum Genozid an den Armenier*innen politisch relativiert und Investitionen in Höhe von 58 Millionen Euro in den türkischen Luftwaffenstützpunkt Incirlik angekündigt. Die *EU* hält an ihrem menschenverachtenden Deal mit dem AKP-Regime zur Abschottung Europas gegen Flüchtende fest.

Diese Politik bestärkt das AKP-Regime in seinen Angriffen auf Menschenrechte und Demokratie in der Türkei wie in der Region. Nach der Unterstützung des *Islamischen Staats (IS)* ist die Türkei im August selbst in Syrien einmarschiert. Der Einmarsch richtet sich nicht gegen den IS, sondern gegen die Demokratische Autonomie in Nordsyrien, insbesondere die kurdische Bewegung in Rojava.

Ebenso der Krieg in Nordkurdisten/Südosttürkei: eine halbe Millionen Menschen sind aufgrund dieses Krieges in der Türkei selbst auf der Flucht! Auf diese Weise werden Fluchtursachen nicht bekämpft, sondern geschaffen – nicht nur von der Türkei, sondern auch von Deutschland und der EU.

Für ein sofortiges Ende der Unterstützung des AKP-Regimes!

Wir fordern die Freiheit der Presse und die Fortsetzung der Übertragung von *Med Nûçe*!

**NAV-DEM – Demokratisches Gesellschaftszentrum der
Kurd*innen in Hannover e.V., 4. Oktober 2016**

nav-dem_hannover@posteo.de

